

„Zur gleichen Zeit, da das Sowjetvolk seinen großen Siebenjahrplan verwirklicht, arbeiten die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik an ihrem Siebenjahrplan, der auf dem Weg zum Sieg des Sozialismus vorwärtsführt. Obwohl unser Plan den nationalen Entwicklungsbedingungen in der DDR und in Deutschland entspricht, so ist er doch ein Teil der großen Gesamtkonzeption des sozialistischen Weltsystems.“

Wenn wir zur Ausarbeitung der Zahlen auch noch eine gewisse Arbeit zu leisten haben, so sind wir doch mit vollen Kräften dabei, die Aufgaben des Jahres 1959 zu erfüllen. Auf einigen Gebieten zeigen sich bereits die ersten Erfolge. Es wäre aber ein ernster Fehler, wollten wir uns damit beruhigen. Vor uns stehen gewaltigere Aufgaben als je zuvor. Zur Selbstzufriedenheit besteht gar keine Veranlassung. Sie könnte sich nur bei solchen Genossen ausbreiten, die keine klaren Vorstellungen von den Zielen haben, die wir erreichen wollen.

Auf dem V. Parteitag haben wir Beschlüsse gefaßt, deren Richtigkeit durch die bisherige internationale und nationale Entwicklung vollauf bestätigt wurde. Die Ergebnisse des XXI. Parteitages beweisen, daß wir uns in der DDR in den entscheidenden Fragen der politischen, ökonomischen, ideologischen und theoretischen Entwicklung und Zielsetzung in prinzipieller Übereinstimmung befinden. Es ist durchaus richtig, die Grundlinie der ökonomischen Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik bis 1965 im Zusammenhang mit der sozialistischen Umgestaltung der Gesellschaft als einen klar erkennbaren Siebenjahrplan zu bezeichnen.

Der 4. Plenartagung des Zentralkomitees kommt eine hohe Bedeutung zu. Auf dieser Tagung wurden die wichtigsten Erfahrungen bei der Durchführung der Beschlüsse des V. Parteitages analysiert und für die allgemeine Anwendung verständlich formuliert. Die Schlußfolgerungen sind so gehalten, daß sie der erfolgreichen Weiterführung unseres Kampfes um die Lebensfragen der Nation dienen. Mit dieser 4. Tagung des Zentralkomitees ist deutlich geworden, welche eine qualitativ höhere innerparteiliche Entwicklung seit dem V. Parteitag in der SED zum Durchbruch gekommen ist.

Im allgemeinen geht es um die weitere Vervollkommnung des Typs unserer marxistisch-leninistischen Kampfpartei. Es geht darum, die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung in der DDR gegenüber der kapitalistischen Herrschaft in Westdeutschland zu beweisen und gleichzeitig unablässig die Staatsmacht in der DDR durch enge und feste, untrennbare Verbindungen der Partei mit den Massen zu stärken.

Der XXI. Parteitag der KPdSU hat der ganzen Welt unübersehbar demonstriert, zu welchen grandiosen Leistungen die Volksmassen zum Wohle der ganzen Menschheit fähig sind, wenn sie von einer marxistisch-leninistischen! Partei geführt werden. Das 4. Plenum unseres Zentralkomitees zeigte an konkreten Beispielen, wie die politischen und ökonomischen Hauptaufgaben vor allem durch eine richtige Arbeitsweise der Partei zur Entfaltung der Schöpferkraft des werktätigen Volkes gelöst werden.

Nach dem V. Parteitag ist in der DDR eine breite, gesunde Entwicklung der Initiative der Werktätigen eingetreten. Jetzt hängt alles davon ab, wie die Parteiorganisationen und ihre Leitungen, wie alle Genossen es verstehen, die sozialistische Arbeit, das sozialistische Leben und Streben zu organisieren und zu verwirk-